

Hallo zusammen, 17.05.08

nach vielen Wochen sende ich euch wieder eine Nachricht. In der Zwischenzeit habe ich viel erlebt. Die Ferien sind wieder vorbei. Ich hab viel zu tun, Matheunterricht (Extrastunden), Computerunterricht an der Primary School, für Lehrer 2mal wöchentlich nach der Schule und einige kommen nach der Schule für Mathe Extralessons. So z.B. Innocent; er möchte ein A (vgl. mit Note 1) in der Abschlussprüfung schreiben. So üben wir dafür, obwohl er schon recht gut ist. Seine Eltern sind schon beide gestorben und er wohnt bei seinen Großeltern. Sein größter Wunsch ist es, das A-Level zu machen. Aber er weiß, dass es wegen dem Geld nicht möglich sein wird. Vielleicht kann man bald das A-Level in St. Ruperts machen, sobald 20 Schüler das O-Level mit 5 Fächern bestehen.

Am Samstag vor Pfingsten sind wir nach Runene (das ist wenn man Querfeldein läuft ca. 12 km, Schotterstraße ca. 25 km entfernt) gelaufen, um dort die Vigil zu feiern. Wir sind den kürzeren Weg gelaufen, aber dieser war nur Berg und Tal, so sind wir 2,5 Stunden bergauf bergab gelaufen, haben 3 Flüsse überquert, wobei nur einer Wasser hatte (zum Glück). Es war nämlich gar nicht so leicht von einem Stein auf den anderen zu hüpfen, ohne dass man reinfällt. So sind wir gegen 15 Uhr hier gestartet in der größten Hitze. In Runene haben wir Abendessen bekommen; um 22 Uhr hat dann die Vigil begonnen, wir haben viel gebetet, gesungen und getanzt. Der Raum war richtig voll. So viele Leute sind gekommen. Auch viele Jugendliche aus St. Ruperts. Der Service den der Diakon mit uns gefeiert hat, war um 4 Uhr zu Ende. Um 5 Uhr sind alle zusammen heimgelaufen. Am Samstag fand Vormittag und Nachmittag ein Fundraising-Day der CMA (Männergruppe) statt. Die Männer haben Essen gekocht und dieses verkauft. Sie wollen einem ihrer Mitglieder helfen (ein Lehrer an der Primary School). Vor kurzem ist seine Frau bei der Geburt ihres zweiten Kindes gestorben. Das Mädchen hat überlebt. Der Doktor hat sie nach Chihoyi geschickt, weil er Komplikationen bei der Entbindung sah. Diese haben sie nach Harare geschickt. Die Nachricht von ihrem Tod hat uns sehr getroffen. Sie war noch keine 30. Der Lehrer ist jetzt alleine mit dem Säugling und dem 4-jährigen Sohn.

Ich habe auch eine Gastfamilie hier, die ich am Wochenende besuche, manchmal auch nur einen Tag. Mai Makwikwi (Mutter), Patience (19), Tinashe (13) und Nyasha (3). Der Vater ist schon vor 3 ½ Jahren gestorben. Es ist immer schön bei ihnen. Auch andere Familien haben mich schon zu ihnen nach Hause eingeladen. Die Zeit vergeht hier sehr schnell und in wenigen Wochen werde ich schon wieder daheim sein.

Ach ja, ihr müsst euch keine Sorgen um mich machen. Ich weiß nicht, was ihr im Fernsehen über Zimbabwe seht und was berichtet wird. Hier ist alles ruhig und das Leben geht weiter, wie vor der Wahl. Die Leute haben hier Zanu PF (Mugabes Partei) als MP gewählt.

Liebe Grüße nach Deutschland,
Marina